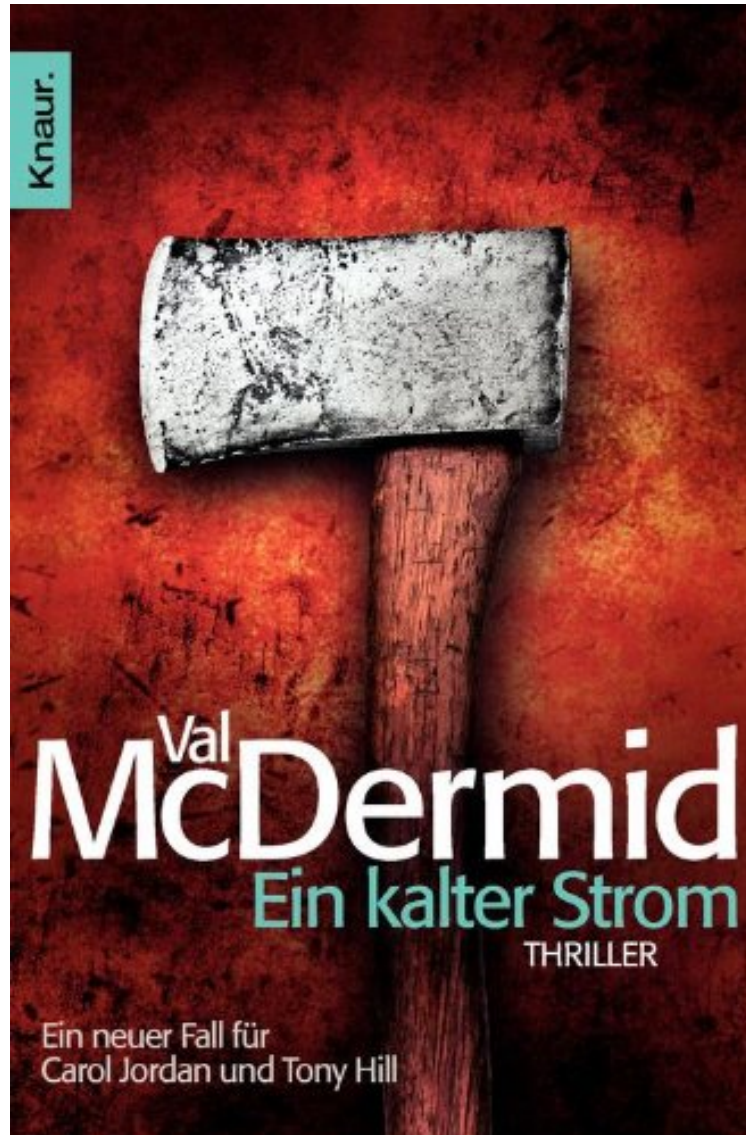


(Download pdf) Ein kalter Strom (Ein Fall fr Carol Jordan und Tony Hill)

Ein kalter Strom (Ein Fall fr Carol Jordan und Tony Hill)

Von Val McDermid

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #18708 in eBooksVerffentlicht am: 2010-02-02Erscheinungsdatum: 2009-12-31File Name: B004WPH31S | File size: 55.Mb

Von Val McDermid : Ein kalter Strom (Ein Fall fr Carol Jordan und Tony Hill) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ein kalter Strom (Ein Fall fr Carol Jordan und Tony Hill):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Durchschnittliche Geschichte, perfekt inszeniert. Von hoerspieltippsAller guten Dinge sind drei? Der dritte Fall fr Tony Hill und Carol Jordan brauchte ein bisschen, bis ich zu diesem Satz nicken konnte. Die erste Hlfte der Spielzeit

wird benötigt, um die einzelnen Handlungsebenen, die verschiedenen Protagonisten in verschiedenen Ländern zusammenzuführen und das Strickmuster des Serienkillers herauszuschälen. Inhaltlich Spannung erwächst hier am Ehesten aus der schockierenden Art der Verbrechen. Erst in der zweiten Hälfte nimmt die Geschichte Fahrt auf, lässt den Serienkillerplot los und widmet sich einer spannenden und bitterbösen Verbrecherjagd auf einen Drogendealer- und Menschenhändlerring. Val McDermid lässt dort ihre Helden ordentlich leiden. Das ist zwar ungewohnt, wirkt aber letztlich glaubwürdiger, als die sonst blühenden Rettungen in letzter Sekunde. Danach nimmt man den Serienkillerplot wieder auf, beendet diesen allerdings ein wenig unspektakulär - zumindest im Verhältnis zur vorherigen Erzählpassage. Deutlich besser als die Geschichte selbst, ist deren Darstellung. Wie nicht anders zu erwarten, hat hier Sven Stricker wieder eine erstklassige Inszenierung vorgelegt. Seine Sprecher sind angenehm frei von zu vielen Klischees, die sich bei einigen Figuren durchaus anbieten. Das Ensemble schafft es so, die Geschichte deutlich origineller zu gestalten, als es die Vorlage vorsieht. Hinzu kommt die gewohnt stimmige Musik Jan-Peter Pflugs, der auch hier wieder tolle Atmosphären und Kulissen zaubert - nie zu aufdringlich, aber immer präsent. Bei der Vielzahl der Veröffentlichungen im Thrillergenre bedarf es schon einer besonderen Geschichte, um den Hörer noch in den Bann zu schlagen. Val McDermid gelingt das hier nur bedingt. Ihre Geschichte ist ein wenig zu standardisiert, sie nutzt zu viele gängige Elemente. Das ist solides Handwerk, viel mehr aber leider nicht. Dass diese Folge dennoch nicht im Mittelfeld versinkt, liegt an der Inszenierung von Sven Stricker, dem es auch hier wieder gelingt, die Geschichte so gut zu erzählen, dass man hier einfach sehr gerne zuhört. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Achterbahn der Meinung ?!?! Von *****S.B.***** Einerseits bin ich absolut beeindruckt von diesem Roman - Thriller wäre aber doch etwas zu hoch gegriffen. Die Handlung startet an mehreren Schauplätzen: Amerika, Deutschland, Schweden... Es gibt mehrere Protagonisten, an die man rangeführt wird. Früher oder später kreuzen sich die Wege der Darsteller bei den Ermittlungsarbeiten. Was mich etwas stört, sind langweilige Passagen, in denen überhaupt nichts passiert und man sich fragt, warum man das lesen musste. Weiterhin fand ich nicht ganz so vorteilhaft, dass manche Aktionen und Beschattungen absolut naiv und tölpelhaft durchgeführt werden, was für mich das alles etwas unglauwürdiger erscheinen lässt. Ansonsten kam dem Buch zu Gute, dass die Handlungen sich immer mehr (oder auch manchmal weniger) zusammenfügten und die Hintergründe und Ursachen auch oft sehr gut recherchiert waren und gelungen, spannend dargestellt waren. Ich werde es auf jeden Fall noch einmal mit einem Buch von McDermid versuchen. 16 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wunderbar dramatischer Plot ! Von Mihaeraber dieses Buch scheinen die Meinungen ja weit auseinander zu gehen. Ja, "The last Temptation" liest sich anders als die beiden ersten Romane und der danach. Es stimmt wohl auch, dass Val McDermid hier ein Werk geschrieben hat, das wie ein großer Hollywood Blockbuster wirkt, nur eben mit viel mehr Tiefgang. Der wird durch die einmalige Geschichte der beiden Hauptcharaktere erzeugt. Ich kann überhaupt nicht verstehen, weshalb die Liebesgeschichte zwischen Carol Jordan und Tony Hill hier fehl am Platz sein soll. Ich finde, genau hier liegt die Stärke dieses Buches. Nur dadurch funktioniert die ganze Geschichte. Ich finde es schon beneidenswert mit welchem Feingefühl und Sinn für Dramatik und Tragik Val McDermid den Plot aufgezogen hat. Mag sein, dass sie hier den Bogen mit Carol Jordan's Kompetenz etwas berzogen hat. Ich bezweifle, dass ein einziger Mensch derartige Leistungen vollbringen kann. Starke Ermittlerinnen sind ja mittlerweile Standard, aber Carol ist hier einfach zu perfekt. Ich stimme auch zu, dass in diesem Buch sehr sehr viel Polizei-Verfahren auf einen niederprasselt und das föhrt zu Frustration bei mir ausgelöst hat. Die einzelnen Polizeistellen in den verschiedenen Ländern und das ganze hin und her ist mühselig zu lesen. Andererseits gibt es Einblicke in eine Welt, die nicht nach Hollywood schreit, sondern aufzeigt wie kompliziert das Zusammenspiel der Polizei ist. Der Plot wirkt konstruiert ? Keineswegs ! Gut, Carol's "Test" am Anfang vielleicht, aber sonst fand ich alles bemerkenswert schlüssig. Doppelhandlung eine schlechte Idee ? Kann ich nicht sagen. Das gab's doch schon bei "The wire in the blood" und bei Band 4 "The torment of others". Bei letzterem hat mich die Nebengeschichte etwas gestört, da sie keinen Bezug auf den Hauptplot hatte. Hier ist es etwas anderes. Stimmt, sie dient dazu Tony nach Berlin zu bekommen, aber seine Beweggründe sind uerst logisch. Und sie heißen nicht allein Carol. Auch bevor Carol nach 2 Jahre wieder in sein Leben tritt und ihn zwingt seine Gefühle zu konfrontieren, fühlte sich Tony nicht wohl mit seinem neuen Leben an der Universität. Es ist leer und langweilig. Der neue Fall lässt ihn wieder aufleben und noch dazu ist es eine persönliche Angelegenheit für ihn, da er eins der Opfer kannte. Dass sich Tony und Carol in Berlin plötzlich sehr nahe kommen ist psychologisch absolut einleuchtend. Die ganze Undercover-Sache ist geradezu symbolisch für die Beziehung der beiden: Zum ersten mal seit 3 Jahren finden sie sich in einer Situation wieder, wo sie in gewisser Weise frei sind von ihrem Leben davor. Das gibt ihnen die Chance endlich zu zeigen was sie füreinander empfinden. Die Polizisten um sie herum kennen ihre Geschichte nicht. Carol kann zu Tony gehen, ohne dass sie sich fragen muss, was irgendjemand darüber denken könnte. Tony ist der einzige Ort wo Carol sie selbst ist. Und endlich beschließen die beiden, daraus etwas zu machen. Und das wird tragischerweise zu ihrem Verhängnis, weil durch Tony ihre Tarnung auffliegt. Wieder sehr konstruiert ? Versetzt man sich mal ernsthaft in Carol's Lage und was es für sie bedeuten muss, dass Tony ihr endlich all das anbietet was sie immer haben wollte, kann ich sehr gut verstehen, dass sie mal unaufmerksam ist. So perfekt sie auch scheint, Tony war schon immer ihr Schwachpunkt und ihr größter Halt zugleich. In dieser Hinsicht finde ich den Buchtitel auch uerst passend für die ganzen Zweideutigkeiten, die man in der Geschichte antrifft. Ich finde alles wunderbar miteinander verbunden. An den beiden Fäden an sich habe ich auch nichts auszusetzen. Die

Serienmörder-Geschichte fand ich erschütternd wie immer. Sehr traurig wie viele solche Geschichten im Grunde sind. Die Handlung rund um Tadeusz Radecki's Geschichte fand ich auch gelungen. Ob die Charaktere nun realistisch überkommen kann ich nicht sagen, denn ich kenne zum Glück niemanden in diesen Kreisen! Da müsste ich auf andere Bücher und Filme zurückgreifen, die wahrscheinlich die Dinge auch nicht absolut authentisch wiedergeben können. Mich hat beim Lesen jedenfalls nichts gestört. Ich finde McDermid hat hier ordentlich nachgeforscht, um möglichst genau zu schildern wie solche Geschäfte ablaufen. Das Ende beider Filme kommt aber tatsächlich etwas kurz. Besonders die "Berührung" des Serienkillers. Hier erweckt es tatsächlich den Eindruck, als wollte McDermid nur schnell fertig werden. Mit Carol's Vergewaltigung hat McDermid auf brutale Art gezeigt, wie schnell sich die Dinge wieder ändern können. Gerade als Tony und Carol scheinbar zueinander gefunden haben, werden sie grausam wieder getrennt und alles ist noch hundert Mal komplizierter als vorher. Den Epilog finde ich viel zu kurz und er stimmt sehr traurig, obwohl er optimistisch wirken soll. Aber wer "The torment of others" liest wird feststellen, dass Carol und Tony vielleicht für immer das Verlorene haben, was sie in diesem Buch scheinbar gefunden hatten. Val McDermid versteht es auf brillante Weise komplizierte menschliche Beziehungen und Taten darzustellen und dabei so realistisch zu sein, wie ich es bei anderen Autoren oft vermisse.

Produktbeschreibung Ein Psychopath, der als Kind von seinem Großvater schwer misshandelt und gedemütigt wurde, sucht aus Rache seine Opfer und ertränkt sie anschließend. Mit Vorliebe bestraft er Psychologen dafür, dass sie in anderen Leuten Seele herumfischen. Der Profiler Tony Hill soll den Wahnsinnigen aufspüren und gerät ins Visier des Serienkillers. Zur gleichen Zeit ist Detective Inspector Carol Jordan einem internationalen Dealerring auf den Fersen - und wird von einem Drogenbaron gejagt, dessen toter Geliebten sie zum Verwechseln ähnlich sieht. Das Ermittlerduo stößt in ein Wespennest aus Korruption, Grausamkeit und Gewalt. Ein kalter Strom von Val McDermid: Spannung pur im eBook